

# Unterwegs mit der Familie Romantischer Rhein

Rhein – Mosel – Lahn – Nahe  
Bachems Wimmelbilder



## (33) Station Wiesbaden

- [1] Wie Wiesbaden zu seinen Quellen kam
- [2] "Rheingold" und das "Weiße Haus" von Wiesbaden
- [3] Der "Spieler" und die Spielbank von Wiesbaden

Die **Sagen und Geschichten** zum Wimmelbilderbuch "Romantischer Rhein" finden Sie mit vielen empfehlenswerten, touristischen Informationen auch im Begleitbuch zum "Rheinischen Sagenweg" ("Rheinische Sagen & Geschichten", J.P. Bachem Verlag GmbH, ISBN: 978-3-7616-1869-1).

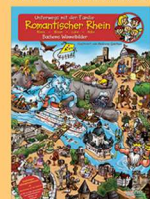
Das Buch "Mit der Maus auf Rheinreise", für Kinder ab 6 Jahren, bietet viele weitere, für Kinder interessante Hintergrundinformationen, von denen auch wissbegierige Eltern, Lehrer und unternehmungslustige Großeltern sicherlich das ein oder andere Interessante zur Geschichte und Kultur der Region erfahren werden.

### Die Begleitbücher zum "Rheinischen Sagenweg"

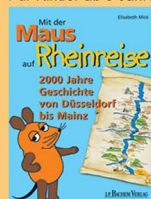
Die Loreley bei St. Goar, die Heinzelmännchen zu Köln, der Mäuseturm bei Bingen und der Deutsche Michel aus Stromberg ... unzählige sind die Sagen und Geschichten, die am Rhein beheimatet sind. Die offiziellen Begleitbücher zum "Rheinischen Sagenweg" führen literarisch und touristisch zu mehr als 100 Sehenswürdigkeiten zwischen Düsseldorf und Mainz. In 48 Städten und Orten entlang des Rheins sowie seiner Nebenflüssen Mosel, Lahn und Nahe, erzählen sie von romantischen und tragischen Sagen, wundersamen Legenden und historischen Ereignissen, die Teil der Geschichte und Kultur des Rheinlandes sind.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rheinischersagenweg.de](http://www.rheinischersagenweg.de)

Für Kleinkinder ab 2 Jahren



Für Kinder ab 6 Jahren



Für Erwachsene

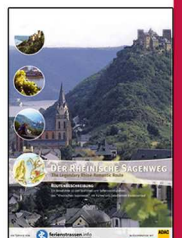


Reisebegleiter für Rhein, Mosel, Lahn und Nahe



### Routenbeschreibung "Romantischer Rhein"

Und wenn Sie und Ihre Kinder dann Lust auf einen Ausflug oder eine Urlaubsreise bekommen, hilft Ihnen unsere Routenbeschreibung bei der Planung. Sie können sich diese ebenfalls auf der Internetseite zum Wimmelbilderbuch "Romantischer Rhein" kostenlos herunterladen.



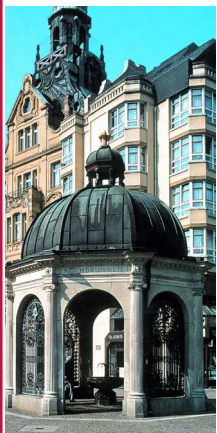
## [1] Wie Wiesbaden zu seinen Quellen kam

Wiesbaden, die hessische Landeshauptstadt, verdankt ihren Glanz vor allem ihren heißen Quellen. Denn schon seit langer Zeit reisen die Menschen in diese wunderschöne Stadt, um hier zu kuren und die angenehmen Seiten des Lebens zu genießen. Heute pulsiert in Wiesbaden das moderne Leben. Hightech ist hier genauso zu Hause wie Kultur und grüne Landschaften. Aber nach wie vor werden die Thermalbäder und Gesundheitseinrichtungen aus den heißen Quellen der Stadt gespeist. Wie es dazu kam, dass sie in Wiesbaden überhaupt sprudeln, davon erzählt eine Sage aus vergangenen Zeiten.

Vor langer, langer Zeit lebte in den finsternen Taunuswäldern rund um Wiesbaden ein friedlicher Riese namens Ekko. Doch irgendwo dort – niemand wusste genau wo – hauste auch ein fürchterlich böser Drache, der dem Riesen keine Ruhe ließ. Immer wieder wurde Ekko von dem Ungeheuer gestört, und er musste auf der Hut sein, ihm nicht zu nahe zu kommen. Denn wenn der Drache in Wut geriet, spuckte er Feuer und Rauch aus seinen riesigen Nüstern und hatte auf diese Weise bereits viele Stellen im Wald in Brand gesetzt. Schon lange konnte Ekko deswegen des Nachts nicht mehr ruhig schlafen, und so sann er darüber nach, wie er sich des Drachens entledigen könnte. „Ich muss seine Höhle finden. Dort lege ich mich dann auf die Lauer, und wenn er rauskommt, erschlage ich ihn“, sagte Ekko zu sich selbst und sprach sich Mut zu. Denn so nah war er dem Ungeheuer bisher noch nie gekommen. Tapfer und voller Entschlossenheit machte er sich auf, um den Drachen zu suchen. Tagelang schritt er über Berg und Tal, durch dunkle Wälder und grüne Ebenen. Doch weit und breit keine Spur von dem Ungeheuer. Denn der Drache, als hätte er geahnt, welches Schicksal ihm bevorstehen würde, hatte sich in die hinterste Ecke seiner Höhle verkrochen. Nach einigen Tagen vergeblicher Suche war Ekko mit seiner Geduld am Ende und schrie wuterfüllt aus voller Brust durch die Wälder: „Du verfluchtes Ungeheuer, wo steckst du? Komm heraus und kämpfe mit mir!“ Zwar zeigte sich der Drache auch daraufhin nicht, aber Ekko meinte, aus der Tiefe unter sich ein spöttisches Lachen zu hören. „Da unten muss die Höhle des Drachen sein“, dachte er sich und rammte die Lanze, mit der er sich für den Kampf bewaffnet hatte, tief in den Boden. Treffen konnte er den Drachen jedoch nicht damit. Aber der Gedanke, dass sich das Ungeheuer feige in seiner Höhle unter ihm versteckt hielt, erboste Ekko noch mehr. Aufgebracht und voller Zorn stieß er seine Lanze in die Erde. Immer wieder und wieder. Doch nach einem dieser kraftvollen Stöße spritzte plötzlich ein Strahl kochend heißen Wassers aus dem Boden. Völlig überrascht gelang es dem Riesen nicht, rechtzeitig zurückzuspringen, und das heiße Wasser verbrannte seine gewaltigen, nackten Füße. Rasend vor Wut konnte Ekko nun nicht mehr an sich halten, denn er dachte, der Drache würde ihn zum Narren halten. Mit all der Kraft eines Riesen hieb er mit seiner Lanze tiefer und tiefer in den Boden. Aber es nützte



nichts, den Drachen konnte er trotz all seiner Anstrengungen nicht erreichen. Als er diesmal die Waffe aus dem Boden zog, schoss jedoch kein kleiner Strahl, sondern eine gigantische Fontäne des heißen Wassers in den Himmel und traf Ekko mitten ins Gesicht. Schmerzerfüllt brüllte der Riese auf, und da er nichts mehr sehen konnte, torkelte und wankte er, stolperte und fiel schließlich zu Boden. Mit seiner linken Hand, an der der kleine Finger fehlte, konnte er den Sturz gerade noch ein wenig abbremsen. Weil die Fallhöhe eines Riesen gewaltig ist, bebte die Erde beim Aufprall, und seine Hand und sein Unterarm gruben sich tief in den Boden ein. Ekko hatte jetzt wahrlich genug von der Drachenjagd und gab die Suche auf. Erzürnt und mit verbranntem Gesicht zog der Riese von dannen und ward seitdem nie wieder gesehen. Seine Lanze jedoch hatte unterirdische Thermalquellen aufgebrochen, die viele Jahre später einer wachsenden Stadt zu Glanz und Ruhm verhelfen. Auch sein Sturz hat Spuren hinterlassen, die bis heute erkennbar sind. Denn beim Abstützen hat er mit seinem linken Handteller den künftigen Wiesbadener Kessel gebildet, in dem nach wie vor das heiße Wasser sprudelt. Aus dem Abdruck der vier Finger waren Täler entstanden: das Rambachtal, das Nerotal, das Walkmühltal und das Wellritzal; und mit seinem Unterarm hat Ekko das Salzachtal geformt.



### **Wissenswertes/Touristisches**

*An den heißen Quellen der damals hier ansässigen Mattiaker suchten bereits vor 2000 Jahren die Römer Heilung und Erholung- „Aqua Mattiacorum“ nannten sie die Thermalquellen, in denen zu baden sie als wohltuend und gesundheitsfördernd empfanden. Bei den Vorbereitungen für den Bau des Kaiser-Friedrich-Bades, das 1913 als städtisches Bade- und Kurmittelhaus eröffnet wurde, stieß man auf den steinernen Unterbau eines römischen Schwitzbades.*

*Am Anfang der Geschichte Wiesbadens standen die heißen Quellen, die rund um den Kochbrunnen dampfend und gesundheitspendend aus dem Boden sprudeln. Die 66°C heiße Natrium-Chlorid-Therme ist die bekannteste und ergiebigste Quelle der Stadt und liefert 346 Liter Heilwasser pro Minute. Der Kochbrunnen wurde 1366 erstmals als „Brühborn“ erwähnt und war im 19. Jh. das Zentrum einer Wiesbadener Trinkkur.*



### **[2] "Rheingold" und das "Weiße Haus" von Wiesbaden**

Anfang 1900 ließ der erfolgreiche Sektfabrikant Johann Jakob Söhnlein auf Wunsch seiner amerikanischen Frau eine Villa im Stile des „Weißen Hauses“ errichten: die Söhnlein-Villa. In diesem Haus, das zeitweise US-Hauptquartier war und ein Musik- und Theaterzentrum besaß, ist Ende der 50er Jahre sogar Elvis Presley aufgetreten, der während seines Militärdienstes in Deutschland oft in Wiesbaden weilte. Seinen Erfolg und Reichtum hatte Söhnlein dem Namen „Rheingold“ zu verdanken, wie aus seinen Aufzeichnungen hervorgeht: „Ein Zufall ließ mich die Bekanntschaft Richard Wagners machen, ein guter Gedanke mich auf den Einfall kommen, dem besten Erzeugnis aus meiner Kellerei - aus Johannisberger Weinen hergestellt - die Benennung Rheingold beizulegen und Richard Wagner zu bitten, dem Wein bei der ersten Bayreuther Aufführung die Weihe als Rheingold zu verleihen.“ Nachdem Söhnlein dem Komponisten den Namen abgekauft und somit einen wohlklingenden Namen für seinen Sekt hatte, mit dem er dem französischen Champagner Konkurrenz machen wollte, kam Wagner der Bitte des Fabrikanten nach, und so gab es 1876 eine doppelte Premiere: die Erstaufführung der Oper „Rheingold“ in Bayreuth mit „Rheingold“-Sekt in der Pause - und die amtliche Eintragung von „Rheingold“ als erste deutsche Sektmarke in das Markenregister. Und so haben sich auch Richard Wagners Wünsche erfüllt, der bereits 14 Jahre vor der Premiere seiner Oper die potenzielle Kraft des „Rheingolds“ beschworen hatte: Der Komponist lebte damals in Wiesbaden und arbeitete beim Musikverlag Schott in Mainz. Vermutlich aus Geldmangel bat er den Verlag zu dieser Zeit oft um einen Vorschuss. Lohn bekam er nur, wenn er seine Kompositionen persönlich im Verlag ablieferte. Bei der Rheinüberfahrt von Mainz nach Wiesbaden, so ist überliefert, soll er immer ein Stück Geld, eine Goldmark, in den

Fluss geworfen und dabei die Worte „Rheingold, Rheingold, Rheingold“ gesagt haben. Und das scheint eine Glücksformel gewesen zu sein.



### [3] Der "Spieler" und die Spielbank von Wiesbaden

Durch die Heirat Adolf von Nassaus mit der Großfürstin Elisabeth Michailowna, einer Nichte des Zaren Nikolaus I., entstanden Mitte des 19. Jh. zwischen Wiesbaden und Russland enge Verbindungen. Davon zeugt bis heute auch die „Griechische Kapelle“ auf dem Neroberg: das 1855 errichtete Grabmal für Elisabeth, die schon ein Jahr nach ihrer Übersiedelung nach Wiesbaden bei der Geburt ihrer Tochter starb. Nicht ganz so tragisch, aber oftmals glücklos verliefen die Besuche des russischen Schriftstellers Fjodor M. Dostjewecki in Wiesbaden, neben Richard Wagner der bekannteste Besucher der berühmten Spielbank. Viermal machte er hier Station: 1862, 1863, 1865 und 1871. Nach seinem letzten Aufenthalt schrieb er an seine Frau: „Mir ist etwas Großes widerfahren, der elende Wahn, der mich fast zehn Jahre gepeinigt hat, ist verschwunden.“ Tatsächlich hat sich der Dichter seitdem seiner fast selbstzerstörerischen Spieleidenschaft bis zu seinem Tod 1881 nicht mehr hingeeben. Und so enthält sein bekanntes literarisches Werk „Der Spieler“ autobiografische Erfahrungen, die er hier in Wiesbaden gemacht hatte.

---

### Touristisches zu Wiesbaden

Elegant und schön, attraktiv und lebendig, musisch und sportlich, so präsentiert sich die hessische Landeshauptstadt am Ufer des Rheins. Ihre 26 heißen Quellen und deren heilende Wirkung machten Wiesbaden bereits vor 2000 Jahren zu einem begehrten Siedlungsort der Römer.

Schlösser, elegante Residenzen und vornehme Hotels bestimmen heute das Stadtbild. Europäischer Adel trifft sich hier, ebenso Dichter, Denker und Lenker. Heute verbinden sich auf dem antiken Boden die Attraktionen einer modernen Metropole mit dem klassizistischen Flair des einstigen Weltkurbades.

Das Nizza des Nordens wurde Wiesbaden in seiner Glanzzeit häufig genannt. Die eleganten Villengebiete, die historischen Gebäude rund um das Quellengebiet, eine der schönsten Spielbanken Europas im historischen Kurhaus, das prächtige Staatstheater, ausgedehnte Parks und üppige Alleen sind noch immer Zeugen einer berühmten und glanzvollen Vergangenheit.

Rhein und Wein sind mit Wiesbaden ebenfalls untrennbar verbunden. Namhafte Kellereien sind hier ansässig und der nahe Rheingau verbindet sich harmonisch mit der Stadt am Rhein, die als das Tor zum Rheingau gilt.

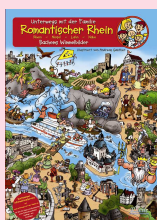


**Weitere Informationen:**



**Wiesbaden Congress & Tourist Service**

Marktstr. 6  
65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611/1729-930  
[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



Dieses PDF (sowie 47 weitere) mit den Sagen und Geschichten zum Wimmelbilderbuch "Unterwegs mit der Familie – Romantischer Rhein" (ISBN: 978-3-7616-2253-7, J.P. Bachem Verlag) finden Sie im **Wimmelbilder-InformationService** unter [www.unterwegs-mit-der-familie.de](http://www.unterwegs-mit-der-familie.de)

**Informationen zum "Rheinischen Sagenweg":**

[www.rheinischersagenweg.de](http://www.rheinischersagenweg.de)

**Informationen zur Urlaubsregion "Romantischer Rhein":**

[www.romantischer-rhein.de](http://www.romantischer-rhein.de)